

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **47/48 (1906)**

Heft 22

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Eröffnung der Simplonbahn.

Nach einer grossartigen Eröffnungsfeier, zu der der Schweizerische Bundesrat und die Kantone Genf, Waadt und Wallis sowie die Städte Mailand und Genua nahezu 800 Festteilnehmer geladen hatten, ist der regelmässige Verkehr durch den Simplontunnel am 1. Juni 1906 eröffnet worden.

Ueber die Festlichkeiten der Eröffnung haben die politischen Blätter ausgiebig berichtet. Die gleichen Gefühle kamen zum Ausdruck, wie sie bereits im April 1905 bei der Durchschlagsfeier in den beteiligten Technikerkreisen¹⁾ und auch anlässlich der offiziellen Eröffnungsfeier zwischen dem König von Italien und unserer obersten Landesbehörde ausgetauscht worden sind. Besonders glänzend und herzlich gestaltete sich das Fest am Genfersee und im Rhonetal, wo der Bund sowie die beteiligten Landes- gegenden ihre Freude über das gemeinsam vollbrachte Werk begeistert zum Ausdruck brachten. Wer am 28. Mai den historischen Umzug in Lausanne und daran anschliessend das vom Bund den Gästen dargebotene Bankett miterlebt hat, wer am 29. Mai von der Einwohnerschaft von Lausanne und Umgebung auf das Schiff geleitet, die Fahrt nach Genf und den unbeschreiblich grossartigen Empfang der Rhonestadt, sodann am Abend die Begrüssung in Vevey und die Festlichkeiten sowie die Beleuchtung in Montreux mitgemacht hat und am 30. Mai das Rhonetal hinauffahrend an der Freude des biedern Walliser Volkes Anteil nehmen konnte, wird diese Tage nicht vergessen. Mögen die Erwartungen, die von unserem Lande an die neue Verkehrsstrasse geknüpft werden, in reichem Masse in Erfüllung gehen! Jenseits der Berge haben Mailand und Genua in bekannter unüberbotener Gastfreundschaft ihre Gäste empfangen. Mailand konnte ihnen die zu Ehren des Simplonwerkes ins Leben gerufene prächtige internationale Ausstellung darbieten und Genua sie in alter Pracht empfangen und mit der fortschreitenden Entwicklung glänzen, die der auch für die Schweiz so bedeutungsvolle ligurische Welthafen nimmt.

Eine Note, die in den Toasten, namentlich auch in jenem des Bundespräsidenten am ersten Bankett angeschlagen wurde, hat uns mit besonderer Freude erfüllt, das ist die Anerkennung, die den Technikern und Arbeitern, denen wir die Vollbringung des Werkes danken, zu teil wurde. Besonders sinnig war die Zeremonie der Bekrönung der Mineure durch die Genfer Damen, und der Handchlag, mit dem der italienische Minister Guiciardini und unser Bundespräsident diese wackern Vertreter ihres Standes begrüßten.

Wie der italienische Königszug wurden im Einverständnis und auf Wunsch der Bundesbahnverwaltung auch die drei Züge der Festversammlung mit Dampflokomotiven durch den Tunnel geführt. Wir konnten uns aber überzeugen, dass die elektrische Zugsbeförderung ruhig und sicher ihrer vollständigen Durchführung entgegen geht. Seit 14 Tagen werden täglich in jeder Richtung vier Güterzüge und ein Personenzug in der Richtung von Iselle nach Brig geleitet. Wie ausbedungen, werden vom 1. Juni an acht Züge in jeder Richtung geführt und mit Mitte Juni gedenkt man sämtliche Züge mit elektrischer Traktion zu befördern. Wie es nicht überraschen darf, konnten einzelne Momente, die bei den eigenartigen Verhältnissen der Aufgabe auf die elektrische Traktion ihre Einwirkung geltend machten, erst im Verlauf der Versuchsfahrten genau erkannt und deren Folgen ausgeschaltet werden. Namentlich sind es die besonderen Temperatur- und Feuchtigkeits-Verhältnisse des Tunnels, die bei der erforderlichen kräftigen Ventilation auf die Adhäsions- und Leitungsverhältnisse einen Einfluss ausüben, dessen Bedeutung in seinen Wirkungen nicht im voraus genau be-

¹⁾ Bd. XLV. S. 106.

messen werden konnte. Wir hoffen, sobald die endgültigen Resultate festgestellt sein werden, unsern Lesern darüber von berufener Seite interessante Mitteilungen bringen zu können. Mittlerweile beglückwünschen wir die Unternehmung der Elektrifizierung des Tunnels und die im vollen Einklang mit ihr arbeitenden ausführenden Organe der S. B. B. zu ihrer Arbeit. Diese wird dazu beitragen, dem Simplontunnel das Interesse der Eisenbahntechnik in noch erhöhtem Masse zuzuwenden.

Konkurrenzen.

Evangelisch-reformierte Kirche für Arosa. (S. 100 und 223). Das Preisgericht hat von den 71 eingegangenen Entwürfen für eine neue evangelische Kirche in Arosa die nachbezeichneten prämiert:

- I. Preis (500 Fr.) dem Entwurf mit dem Motto: «Auf luftiger Höh» von Architekt *Albert Gysler* aus Basel, z. Z. in Hannover-Linden.
- II. Preis (300 Fr.) dem Entwurf mit dem Motto: «Bergchirchli» von Architekt *Hermann Lüthy* in St. Gallen.
- III. Preis (200 Fr.) dem Entwurf mit dem Motto: «Der alten Eva», von den Architekten *Martin Risch*, *Paul Vaterlaus* und *Jakob Emil Meier* in Zürich.

Ausserdem wurden das Projekt mit dem Motto: «Unter einer First» von den Architekten *Flügel & Widmer* in Basel zum Ankauf empfohlen und 14 weitere Entwürfe mit den Motti: «Jürg Jenatsch» II., «Stephanus», «Guarda Val», «Im Gebirge», «Viva la Grischia», «Erosen», «Bergrose», «Enzian» I., «1789 m über Meer», «Rothorn» II., «Auf steiler Höh», «Frühling», «Victorina», «Ora», als künstlerische Leistungen lobend erwähnt.

Sämtliche Pläne waren vom 27. Mai bis 1. Juni im Schulhaus zu Arosa öffentlich ausgestellt. Nachher werden die prämierten und die mit lobenden Erwähnungen bedachten Entwürfe unter gütiger Mitwirkung der Sektion Graubünden der Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz in Chur öffentlich ausgestellt werden, womöglich von Pfingstmontag den 4. Juni bis Sonntag den 10. Juni im alten Postgebäude daselbst.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein jüngerer *Ingenieur* mit polytechn. Bildung und etwas Praxis in der Projektierung von hydroelektrischen Kraftanlagen, auf das Bureau eines Consulting Engineer der U. S. A. Er muss flinker, sauberer Zeichner und guter Rechner sein. Kenntnis der englischen Sprache erforderlich. (1440)

On cherche un jeune *ingénieur* pouvant fonctionner comme Secrétaire-chef du bureau du Service de matériel et traction d'une Compagnie de chemins de fer en Espagne. (1441)

Gesucht ein junger *Ingenieur* für das technische Bureau eines städt. Gas- und Wasserwerkes; derselbe soll das eidg. Polytechnikum vollständig absolviert haben. Etwas Praxis im Wasserbaufach erwünscht. (1442)

Gesucht ein *Maschineningenieur* mit mehrjähriger Praxis für grösseres Bureau und Bauunternehmung für maschinelle Anlagen in Rumänien. Zuverlässigkeit im Ausarbeiten von Projekten und Devis Erfordernis, ebenso deutsche und französische Sprache. Englisch erwünscht. (1443)

Gesucht ein tüchtiger, energischer *Maschineningenieur*, im Alter von 28—35 Jahren mit reichen Erfahrungen im allem. Maschinenbau zu sofor- tigem Eintritt bei einer Röstmaschinen-Fabrik in Elsass-Lothringen. (1444)

Auskunft erteilt: Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
4. Juni	Dorer & Fuchsli, Arch.	Baden	Maurer- und Steinhauerarbeiten für den chirurgischen Pavillon in Aarau.
4. »	Strasseninspektorat	Liestal (Baselland)	Malerarbeit für den Anstrich der Brücken in Aesch und Mönchenstein.
4. »	Präsident Kupper	Elgg z. Untermühle	Erstellung einer gewölbten Brücke über die Lützelmuir im Aatal bei Aadorf.
5. »	Stadttingenieur	Zürich	Korrektion des Panweges zwischen Culmannstrasse und Universitätstrasse.
6. »	Adolf Asper, Architekt	Zürich, Steinwiesstr. 40	Steinhauerarbeiten und Luftheizung für die protestantische Kirche in Oerlikon.
7. »	Otto Lutstorf, Architekt	Bern, Seilerstrasse 8	Zimmermanns-, Dachdecker-, Spengler- und Holzzementarbeiten zum Neubau einer Augenklinik des Inselspitals in Bern.
9. »	Städt. Bauverwaltung	Schaffhausen	Korrektion und Kanalisation der obern Buchtalerstrasse.
10. »	Präsident Grässli	Grabs (St. Gallen)	Erweiterung des Elektrizitätswerkes Grabs.
10. »	Gesundheitsbehörde	Elsau (Zürich)	Erstellung einer Betonmauer sowie Anreicherarbeiten im Friedhof zu Elsau.
12. »	G. Bueler, Architekt	Bischofszell	Verputz-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten (Schieferbedachung), Warmwasserheizung und sanitäre Einrichtung zum neuen Postgebäude in Bischofszell.
14. »	Bureau der Banleitung	Basel, Wallstrasse 19	Etwa 3360 m ² Holzzementdächer (ohne Spenglerarbeit) im neuen Aufnahmegebäude.
15. »	Mairie Souboz	Souboz (Bern)	Strassenkorrektion zwischen Pichoux und Souboz, Länge 1780 m.
15. »	Verwaltung des Verbandes Schweizer Konsumvereine	Basel, Thiersteinallee	Maurer-, Steinhauer- und armierte Betonarbeiten für das Lagerhaus des Verbandes schweizer. Konsumvereine in Pratteln.
18. »	Dorer & Fuchsli, Arch.	Baden	Massivdecken und Heizungsanlage für den chirurgischen Pavillon in Aarau.
30. »	Gemeinderat Willi	Bümpliz (Bern)	Korrektion der Bernstrasse und der Spitalreinstrasse in Bümpliz.